Prof. Dr. phil. habil. Erika Schuchardt, MdB a.D.
Universität Hannover
www.prof-schuchardt.de
Kongress Abstract

Die Lebensspirale der Krisenverarbeitung

Lebenskrisen – Lebenschancen

Unterwegs zu Frieden und Glück durch den Lebensspiralweg der Krisenverarbeitung

Leben lernen in Krisen – wer kennt das nicht? Die Menschheit hat seit Anbeginn Erfahrungen mit Krisen, mit Leiden, mit Lernen durch Krisen machen müssen. Heute sind es Krisen wie der Verlust des Arbeitsplatzes, der Gesundheit oder der ewigen Jugend, Tod, Geburt eines behinderten Kindes oder Folgen von Naturkatastrophen und Terroranschlägen, Verfolgung, Gefangensein, Flucht. Und weltweit haben Menschen – so dass Forschungsergebnis[1] von Erika Schuchardt, erschlossen aus über 2000 Lebensgeschichten sowie aus rund 30 Bildungs-Pilotprojekten eines Jahrhunderts – die gleichen Erfahrungen zur Verarbeitung ihrer Krise gemacht: Zufriedensein, Glück ist erlernbar und lehrbar. Darauf basiert die **These** der Autorin (s. Abb.):

Krise – ein verborgener Reichtum

Ludwig van Beethoven verarbeitete seine Krise fortschreitender/progredienter Ertaubung nicht allein durch Kompositionen – vor allem seiner völkerverbindenden 9. Symphonie als schöpferischer Sprung aus Vereinsamung – sondern auch in Übereinstimmung mit der vorstehenden These durch seine Erkenntnis (s. Abb.):

„Die Kreuze im Leben † sind wie die Kreuze in der Musik # – sie erhöhen!“

Großartige überragende Schöpfungswerke der Kunst, der Kultur, der Technik sind nicht selten, oft noch unerkannt, das Produkt des schöpferischen Sprungs aus der Krise. Berühmte Beispiele dafür sind (s. Abb.):

- Das Bild „Der Schrei“ von Edvard Munch – Abbild seiner Lebenssituation im Elternhaus, schöpferischer Sprung aus lastenden Familienverhältnissen
- Die Welt der „Märchen“ von Hans Christian Andersen – Gegenbild zur autobiographischen Rolle als „Häßliches junges Entlein“
- Die Totenkultstätten der ägyptischen Pharaonengräber oder die Sakralbauten der Tempel und Kirchen – zur Überwindung der Todesangst oder zum Auferstehen aus Leiden.
- Das zentrale Heiligtum der Tempel-Stupa-Anlage von Borodbodhur – zur Aufhebung des menschlichen Leidens durch die bauliche Manifestation des ‚Edlen Achtfachen Heilpfades‘ im Mahajana Buddhismus
- Die seelenvollen „Stoff-Tiere“ der Margarete Steiff – ihr Sprung ins Leben aus der Krise eines lebenslangen Gelähmtseins.

Die Autorin Erika Schuchardt entfaltet basierend auf ihrer internationalen Forschungsarbeit:

- 1. Das **Phänomen** der Krise als Chance
- 2. Die **Arten** der Krise als vorhersehbare Lebens-LAUF -Krisen wie als unvorhersehbare Lebens-BRUCH -Krisen an Schaltstellen wie an Rissen der Biographie und zwar als Lernherausforderung und Chance sowohl der *individuellen* Person als auch der *kollektiven* Gesellschaft (s. Abb.)
- 3. Die **Modelle und Strategien** der Krisenverarbeitung nach Maßgabe ihres universalen Krisen-Management-Interaktionsmodell, und zwar zum *individuellen* Lernprozess die Krisenverarbeitung in 8 Spiralphasen (s. Abb.), und zum *kollektiven* Lernprozess die Krisenverarbeitung als komplementärer 3-Schritte-Prozess (s. Abb. Doppelseite)
- 4. **KongressInfo** Schuchardt: Medien-Dokumentation • Buch • Film • Funk • Fernsehen (s. Info)

• [1]Schuchardt, Erika: **Krisen-Management und Integration.** Doppel-Band mit DVD - Reihe Theorie und Praxis d. Erwachsenenbdg. – **Bestseller**
• **Band 1: Biographische Erfahrung und wissenschaftliche Theorie.** S.344 • **Band 2: Weiterbildung als Krisenverarbeitung.** S.359
• DVD: mit • Jahrhundert-Bibliographien und mit • 18 AV Film-Dokumentationen ‚Best Practice International‘ aus rd. 30 Bildungsprojekten
• E-Book: www.ciando.com ohne DVD, Bielefeld, 8. Aufl. 2003, Doppelband mit DVD im Paket, Best. Nr. 14/1088, 39,90€
• Schuchardt, Erika: **Warum gerade ich ...? Leben lernen in Krisen.** Fazit aus Lebensgeschichten eines Jahrhunderts.
Mit Bibliographie der über 2000 Lebensgeschichten von 1900 bis zur Gegenwart • alphabetisch • gegliedert • annotiert • Mit 20 Abb. und 13 Graphiken. Vandnhoeck und Ruprecht 12. überarb. u. erw. Auflage, Göttingen 2006, S. 361, 12,80 € - Ausgezeichnet mit dem **Literaturpreis**
• Schuchardt, Erika: **Why me?** • Book order: www.wcc-coe.org • E-Book: www.wcc-coe.org/wcc/news/pubs/why-me-bibliog.html - **Prize for Literature**

• 1. Das Phänomen der Krise

Aus der Sicht der Bildungsforschung sind Krisen ‚integraler Bestandteil' des menschlichen Lebens. Demzufolge wird Krisen-Management zur Schlüsselqualifikation für den Gesamt-Bildungsbereich. Es begleitet den Menschen lebenslang:

• das Kleinkind im Elementar-, • das Schulkind im Primar-, • den Jugendlichen im Sekundar-,
• den in Ausbildung Stehenden im Tertiären-, • den Erwachsenen im Quartären-Bildungsbereich.

Krisen zu verarbeiten lernen, heißt sinnerfüllter leben lernen – reifen zu erweiterter Denk-, Entscheidungs- und Handlungskompetenz – *in* der und *durch* die Verarbeitung der Krise. Darin erweist sich Krise als Chance. Symbolträchtig gestaltet gegenüber *zwei* getrennten Begriffen in deutscher Sprache in nur *einem* Zeichen der chinesischen Kalligraphie. 機

• 2. Die Arten der Krise 機

Die Bildungsforscherin Erika Schuchardt unterscheidet zwischen Lebens-LAUF - und Lebens-BRUCH - Krisen (s. Abb.).

• Unter **Lebens-LAUF-Krisen** kategorisiert sie die eher ***vorhersehbaren***, in jeder Lebensgeschichte/Biographie gleichsam ‚vorprogrammierten' Reifungskrisen an *Schaltstellen* der Lebensgeschichte. Dazu gehören:

• Geburt • Kindergarten • Schule • Pubertät/Adoleszenz • Ausbildung • Beruf • Partnerschaft /Kinder
• Engagement in Gesellschaft, Kirche, Politik • Lebensmitte/midlife crisis • Renteneintritt/Pensionierung/Ruhestand
• Alter/Sterben/Tod (s. Abb.)

• Unter **Lebens-BRUCH -Krisen** versteht sie die eher ***unvorhersehbaren***, in jeden Lebenslauf gleichsam blitzartig einbrechenden, die Existenz nachhaltig bedrohenden Krisen an *Rissen* der Lebensgeschichte, die erst durch einen unausweichlich zu erleidenden Lernprozess als Reifungskrisen erkannt, anerkannt und bereichernd verarbeitet werden können.
Sie unterteilt diese weiterhin in Lebenseinschnitte auf der primär *individuellen* und der primär *kollektiven* Ebene.

Zu den primär ***individuellen*** **Lebens-BRUCH-Krisen**
an Rissen der Lebensgeschichte gehören danach:

• Kinderlosigkeit ungewollt u. Schwangerschafts-Abbruch • Beeinträchtigung durch Schwangerschaft und Geburt PID/PND (Präimplantationsdiagnostik und Pränataldiagnostik) • Gewalt, sexueller Missbrauch bei Kindern, bei Frauen, bei Älteren • Arbeitslosigkeit und Mobbing • Unfälle, Krankheiten schwerer und chronischer Art
• Trennung, Verlust, Sterben wichtiger Bezugspersonen

Zu den primär ***kollektiven*** **Lebens-BRUCH-Krisen**
an Rissen der Lebensgeschichte gehören danach:

• Anschläge, Angriffe politisch, religiös, kriminell motiviert • Verletzung der Menschenrechte, der Ehre, des Berufs-, Wissenschafts-Ansehens • Verfolgung, Vertreibung, Gefangensein, Folter, Gewalt • Natur-, Umwelt-, technische Katastrophen (s. Abb.)

3. Die Modelle und Strategien der Krisenverarbeitung

Zu den von Erika Schuchardt bezeichneten Lebens-BRUCH-Krisen entwickelte sie auf der Grundlage von über 2000 Lebensgeschichten - ein Jahrhundert übergreifend seit 1900 - sowie aus rund 30 Bildungs-Pilotprojekten der Bildungspraxis - ein Vierteljahrhundert Erwachsenenbildung/Weiterbildung seit 1970 - ihr universal gültig erscheinendes

- **Krisen-Management-Interaktionsmodell**, und zwar zum primär ***individuellen*** **Lernprozess die Krisenverarbeitung in 8 Spiralphasen** und zum primär ***kollektiven*** **Lernprozess die Krisenverarbeitung als komplementärer 3-Schritte Prozess,** jeweils als Interaktion *schon* und *noch nicht* betroffener Menschen.

In der Bildungsforschung/ Erwachsenenbildung entwickelten sich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts Krisen-Präventions- und Krisen-Interventions- bis hin zu Coping-Modellen (1964 Caplan, G., USA: 4-Phasen-Modell *Krise*; 1969 Kübler-Ross, E., USA/Schweiz: 5-Phasen-Modell *Sterben*; 1970 Osuji, O.N., USA/Japan: 3-Dimensionen-Modell *Exceptions of Loss*; 1973 Spiegel, Y., Deutschland: 4-Phasen-Modell *Trauer*; 1974 Glaser, D.G./Strauss, A., USA: 2-Phasen-Kontakt-Modell *Sterbe-Interaktion*; 1974 Parkes, C.M., USA: 6-Phasen-Modell *Partner-Verlust*; Degen, H., Niederlande: 5-Phasen-Modell *Behinderung*; 1975 Sporken, P., Niederlande: 9-Phasen-Modell *Behinderung;* 1975 Balzer, B./Rolli, S., Deutschland: 3-Phasen-Modell ***Krise;*** 1979 Lazarus, R.S., USA: 4-Phasen-Modell *Stress*; 1979 Schuchardt, E., Deutschland: 8-Spiral-Phasen-Modell *Krisenverarbeitung als Lernprozess*; 1981 Kommer/Röhrle, Deutschland: 3-Stufen-Modell *Krisen-Entwicklung* u.a., siehe Schuchardt, E.: Krisen-Management und Integration, 8. Aufl. 2003, S. 394ff und auf der DVD-ROM die Jahrhundert-Bibliographien, rd. 500 Seiten).
Darunter wird das **Krisen-Management-Interaktionsmodell** als das am weitesten differenzierte ‚universale' diskutiert. Im Bildungsbereich vertraut Erika Schuchardt im Unterschied zu Trends der Gegenwart und zur Vorbeugung der Gefahr der Ver-Therapeutisierung auf zweierlei, auf die Fähigkeit des Einzelnen, sich seiner Krise *individuell* zu stellen und im Durchlaufen der 8 Spiralphasen zu neu gewonnener Identität zu finden, und auf die Bereitschaft der Gesellschaft, sich ihren Krisen auch *kollektiv* zu stellen und im komplementären 3-Schritte-Prozess wechselseitig – einander bereichernd – zu erweiterter Entscheidungs-, Verantwortungs- und Handlungskompetenz zu finden**:**

- **Das Krisen-Management-Interaktionsmodell zum primär ***individuellen*** Lernprozess Krisenverarbeitung in 8 Spiralphasen** (Abb.)

führt den von der Krise *schon* betroffenen Menschen durch III Stadien vom Kopf I über das Herz II zur Hand(lung) III und zwar
durch die irritierende **Ungewissheit 1. Spiralphase** „*Was ist eigentlich los…?*"
zur schmerzlichen **Gewissheit 2. Sph** *„Ja, aber das kann doch gar nicht sein…?"*
im Rahmen des kognitiv fremd-gesteuerten Eingangs-Kopf-Stadiums I über die anschließend aufbrechende **Aggression 3. Sph** *„Warum gerade ich …?"*, gefolgt von der **Verhandlung 4. Sph** *„Wenn… , dann muss aber …?"* und der **Depression 5. Sph** *„Wozu …, alles ist sinnlos…?"* im affektiv un-gesteuerten Durchgangs-Herz-Stadium II bis hin zur **Annahme 6. Sph** *„Ich erkenne erst jetzt …!"* bis zu neuer **Aktivität 7. Sph** „*Ich tue das …!"*, letztendlich zur **Solidarität 8. Sph** *„Wir handeln gemeinsam….!"* im aktional selbst-gesteuerten Ziel-Hand(lungs)-Stadium III.

So führt diese Lebensspirale der Krisenverarbeitung den 32 Jahre jungen Ludwig van Beethoven aus seinem Todeswunsch im Heiligenstädter Testament durch sein ein viertel Jahrhundert andauerndes Ringen bis zur solidarischen völker-verbindenden 9. Symphonie - postum 1972 ausgezeichnet als Europahymne, 2003 als UNESCO-Dokumenten-Welterbe ‚Memory of the World'. (s. Abb.)

- **Das Krisen-Management-Interaktionsmodell zum primär ***kollektiven*** Lernprozess Krisenverarbeitung als komplementärer 3-Schritte-Prozess**

führt interdependent auch die Gesellschaft bzw. ihre Glieder durch den ↔ komplementären 3-Schritte-Prozess ↔ Stabilisierung ↔ Integration ↔ Partizipation. In Abhängigkeit von der jeweils individuellen Lebens-, Lern- und Status-Geschichte erlebt dies der *schon* oder *noch nicht von* einer Krise betroffene lernende Mensch in *gegenläufiger* Richtung, dabei erschließt sich der verborgene Reichtum in Gestalt erweiteter Normen und Werte, einmündend in vertiefte Entscheidungs-, Handlungs- und Verantwortungs-Kompetenz.(s. Abb. Doppelseite).

Für Ludwig van Beethovens Umgebung – Schüler, Kollegen, Ärzte, Freunde – waren in ihrer Zeit der Ständegesellschaft monarchischer Strukturen derartige Lernprozesse noch nicht erschlossen, er blieb lebenslang isoliert, erlebte sich als ein „Verbannter“ (s. Abb.).

Dieser Lernprozess des kollektiven Krisen-Managements vollzieht sich auch zwischen verschiedenen Gesellschaften, Kulturen und Religionen und bestätigt – wechselseitig einander bereichernd - die **These** der Bildungsforscherin Erika Schuchardt:

機 Krise - ein verborgener Reichtum

Dieses von ihr so bezeichnete kollektive Krisen-Management ist die Voraussetzung für eine soziale, gesellschaftliche, weltweite Integration/Partizipation auf dem Weg zum Friedensprozess der Weltgesellschaft, gewissermaßen die Transzendierung des individuellen zu kollektivem Lernen - als jüngste Forschungsarbeit dazu K.P. Edinger *„Ökumenisches Krisen-Management wagen: Sich der Krise ‚Fremdsein' stellen“* und analog dazu die Veröffentlichung der Autorin *„Brückenbau – 15 Jahre Begegnungsschulen im südlichen Afrika. Erfolgsmodell deutscher Auswärtiger Kulturpolitik. Aufbruch zur UN-Dekade 2005-2014“*. Das **Ergebnis** der Forschung:

Die Schlüsselqualifikation Krisen-Management-Kompetenz
als Integral des Gesamt-Bildungssystems
erschließt sich aus E. Schuchardt's Krisen-Management-Interaktionsmodell
individuell und kollektiv aus bildungswissenschaftlicher Perspektive,
als lehrbar und lernbar, als institutionalisierbar und professionalisierbar.

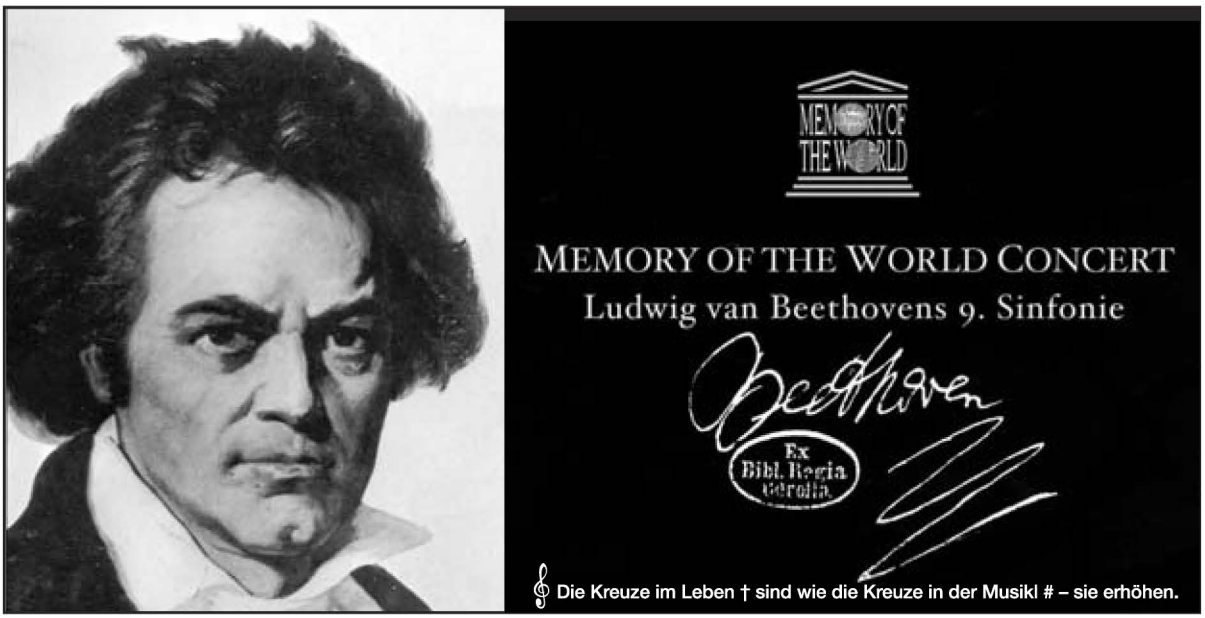
Auf welche Weise dieser Lernweg durch die Krise als **Schlüsselqualifikation** zum Leben gefunden wird, wer woher die Kraft gewinnt, sich diesem Lernweg zur Krisen-Management-Kompetenz auszusetzen und den Mut aufbringt, Menschen auf diesem Weg, dem Lernprozess Krisenverarbeitung als Lebensspirale, zu begleiten, dazu liegen weitere Veröffentlichungen vor (vgl. Schuchardt 2004, 2005, 2006, 2007 und s. www.prof-schuchardt.de/wissenschaft). Sie betreffen als zentrale Thematik die **Komplementär-Thesen** *ex individuo, ex collectivo, ex spiritu* der Autorin **auf dem Weg zu ‚Heilung und Heil', zum Gemeinwohl.**.

Um noch einmal auf das Beispiel Ludwig van Beethoven zurückzukommen: Das *Erlernen* der Krisen-Management-Kompetenz als Schlüsselqualifikation kann auch *am Medium der Musik* dargestellt werden:

Vergleichsthese zur Begleitung in der Musik

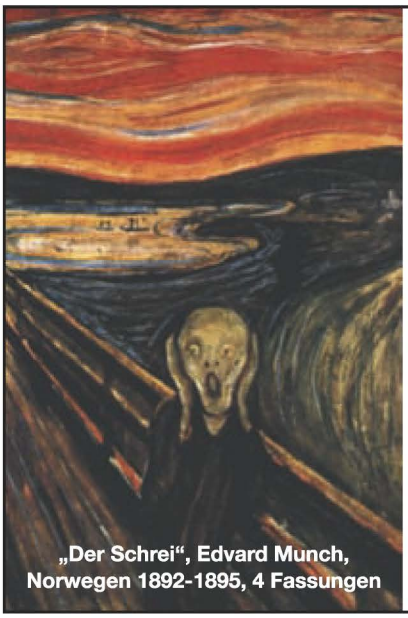
Die Kunst des Begleitens erleben und erlernen wir u.a. beim Musizieren:
Die *zweite Stimme* gestalten, nicht aber das *Solo*.
Erst dadurch kann sich die erste Stimme - der von einer Krise *schon* betroffene Mensch, komplementär begleitet durch Bildungsarbeit - selbstbestimmt voll entfalten (s. Abb.).

- **4. KongressInfo** Schuchardt: Medien-Dokumentation • Buch • Film • Funk • Fernsehen (s. Info)



Portrait der Frau des Malers Dorell Dobocan, wiederspiegelnd das autobiographische Ringen beider angesichts der Krise ‚Krebs'.

© Erika Schuchardt



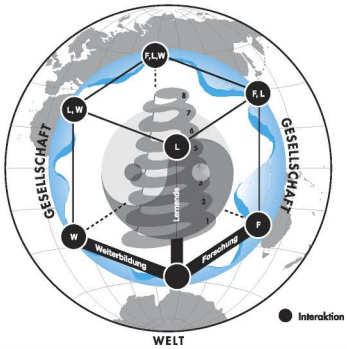
„Der Schrei“, Edvard Munch,
Norwegen 1892-1895, 4 Fassungen

Lebenskrisen = Lebenschancen

機 Krise – ein verborgener Reichtum

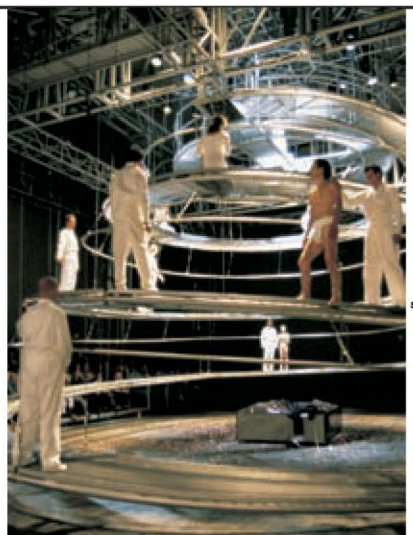
Der Lebensspiralweg der Krisenverarbeitung –

Lernprozess auszufüllen
von Lesern,
von Lernenden,
von Lehrenden

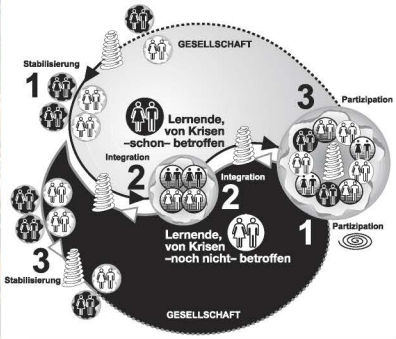


Lebensspirale der Krisenverarbeitung im Krisen-Management-Modell als komplementärer 3-Schritte-Prozess

– weltweit dargestellt –



Erlösungs-Spirale Faust II –
Inszenierung Peter Stein, EXPO2000



機 Krisen-Management-Modell als komplementärer 3-Schritte-Prozess

für *schon* Betroffene		für *noch nicht* Betroffene
Stabilisierung	⇄	Partizipation
Integration		Integration
Partizipation	☯	Stabilisierung

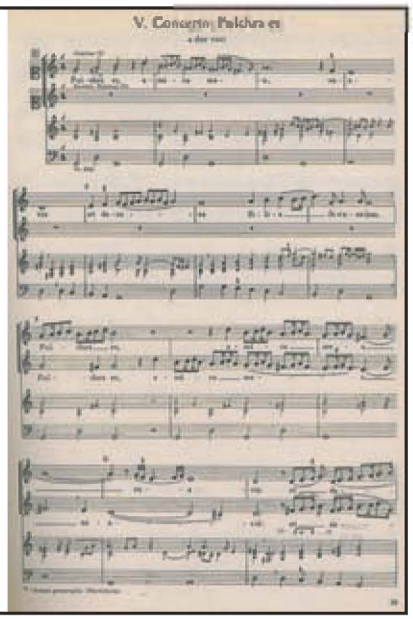
– Kernaussage im Detail –

„Die Liebenden“ – Einander Begleitende
Ernst Barlach,
Hamburg 1922

Vergleichsthese zur Begleitung in der Musik

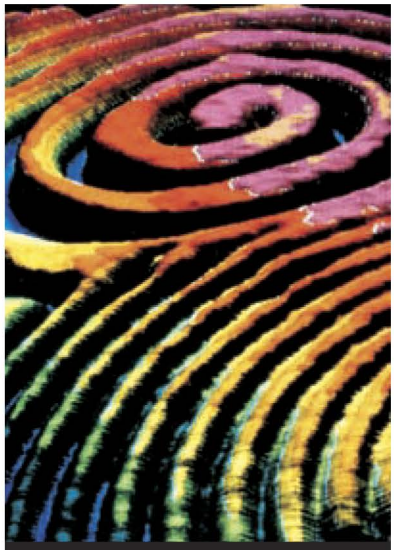
Die Kunst des Begleitens erleben und erlernen wir u.a. beim Musizieren:

Die zweite Stimme gestalten,
nicht aber das Solo.

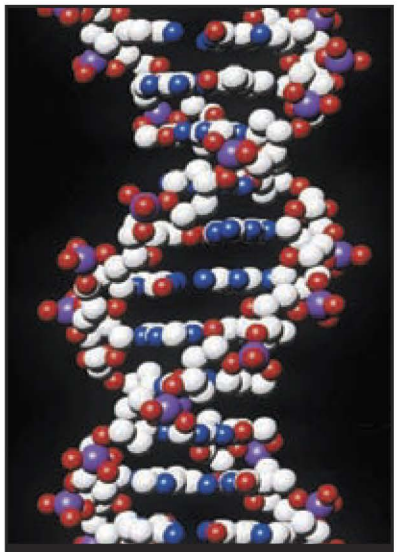


© Erika Schuchardt

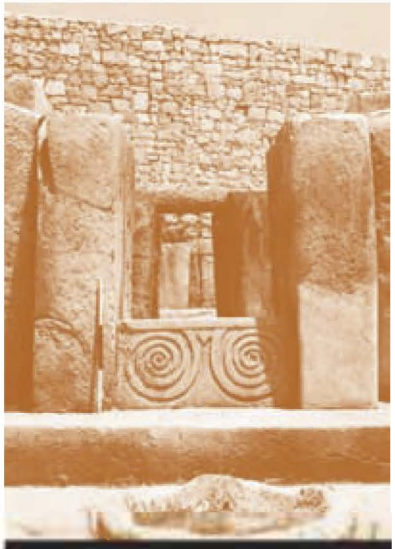
Spiral-Urform Galaxien,
5 Milliarden Jahre alt



Komplementär-Spirale im Prozess
der Photosynthese



Komplementär-Spirale
Doppel-Helix in der DNA



Spiral-Schwelle Megalith-Tempel,
Malta um 2400 v. Chr.

Spiral-Schlange Uräus, sog. 3. Auge
des Pharaos, um 1290 v. Chr.

Spiral-Aufgang Minarett Moschee,
Samara, Irak, 9. Jahrhundert

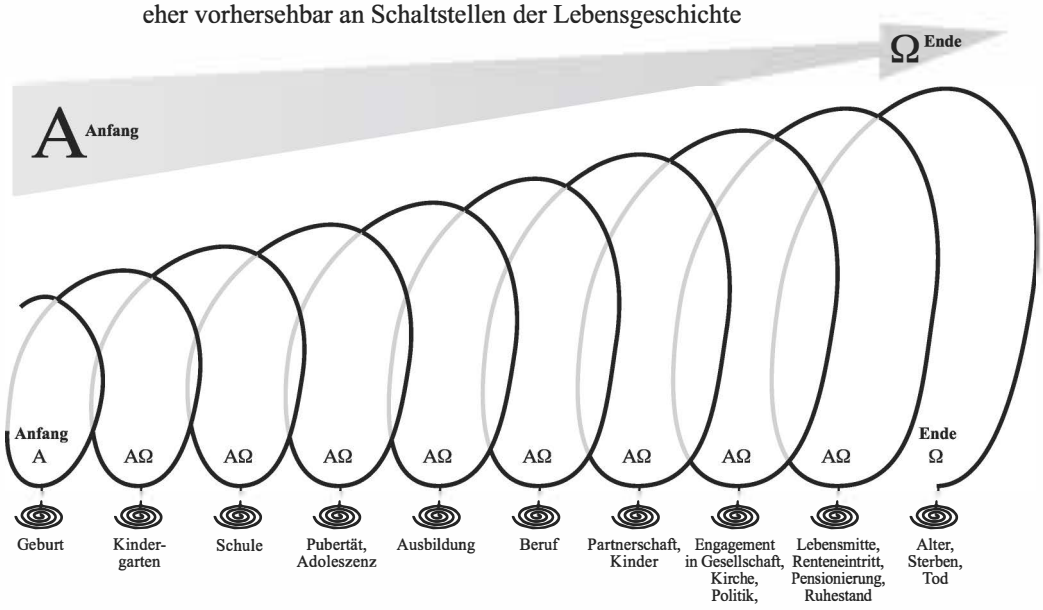
Spiralartiger Edler 8facher Heilspfad
Budd. Tempel, Borodbodhur, 8. Jh.

Komplementär-Spirale Reichstag,
Dt. Bundestag, N. Foster, Berlin 1999

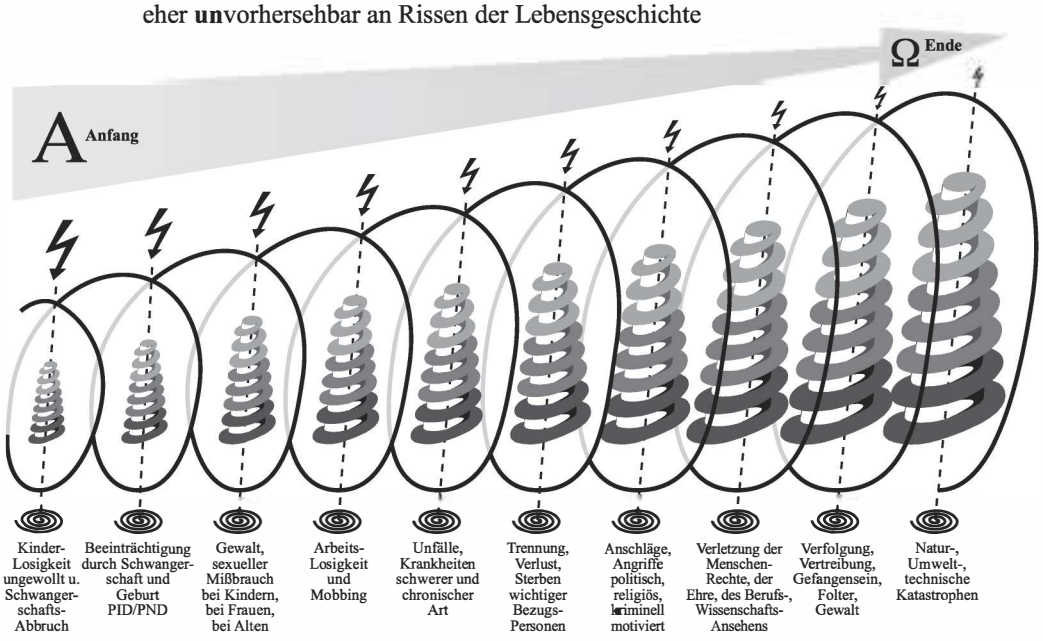
Komplementär-Spirale World Trade
Center, D. Libeskind, New York 2003

© Erika Schuchardt

KRISEN-MANAGEMENT UND INTEGRATION
Lebens-LAUF-Krisen
eher vorhersehbar an Schaltstellen der Lebensgeschichte



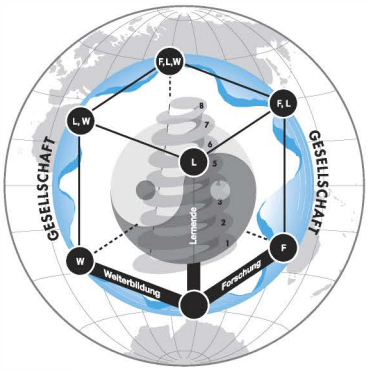
KRISEN-MANAGEMENT UND INTEGRATION
Lebens-BRUCH-Krisen
eher **un**vorhersehbar an Rissen der Lebensgeschichte



© Erika Schuchardt

KRISEN-MANAGEMENT UND INTEGRATION 8.2003
Band 1: Biographische Erfahrung und wissenschaftliche Theorie
Band 2: Weiterbildung als Krisenverarbeitung
DVD • mit Jahrhundert-Bibliographien • mit AV Best Practice International

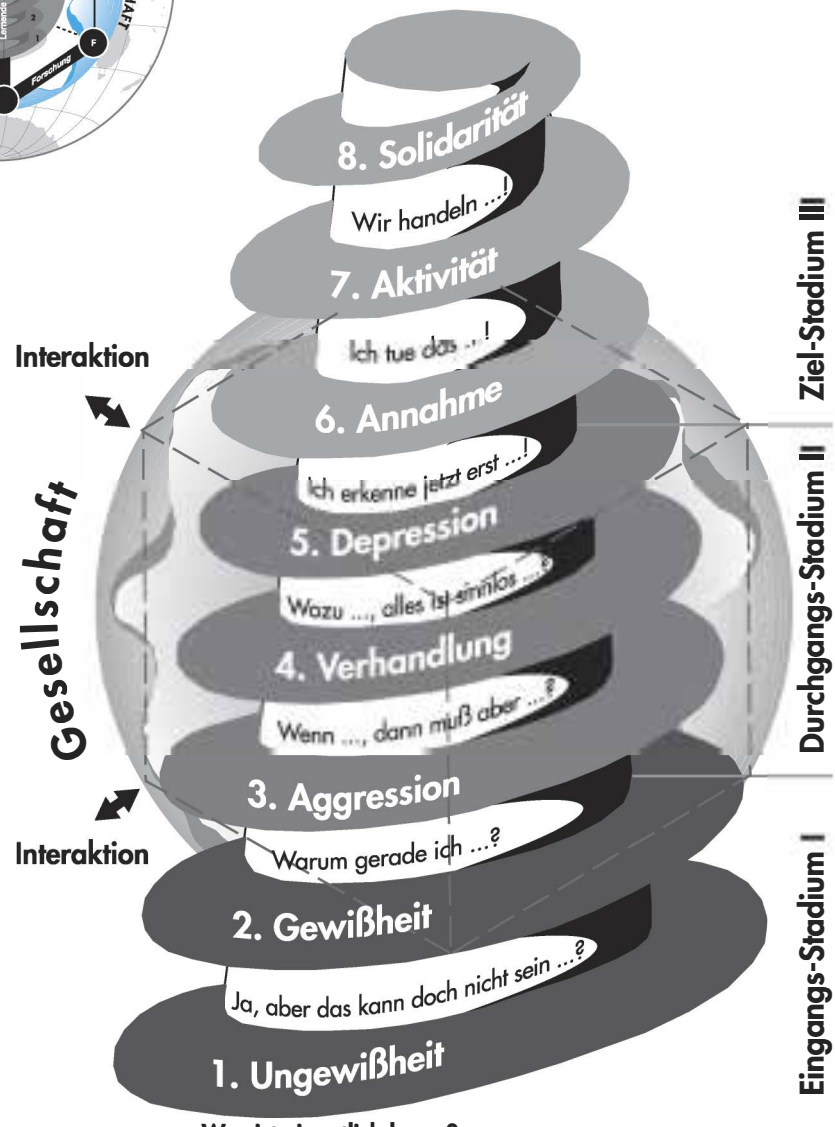
Bestseller der Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung



Spirale – Symbol der Seelenreise

Lernprozess Krisenverarbeitung als Lebensspirale

erschlossen aus weltweit über 2000 Lebensgeschichten – seit 1900



Eingangs-Stadium I	Durchgangs-Stadium II	Ziel-Stadium III
kognitiv-reaktiv, fremdgesteuerte Dimension	emotional, ungesteuerte Dimension	reflexiv-aktional, selbstgesteuerte Dimension

1900

© Erika Schuchardt

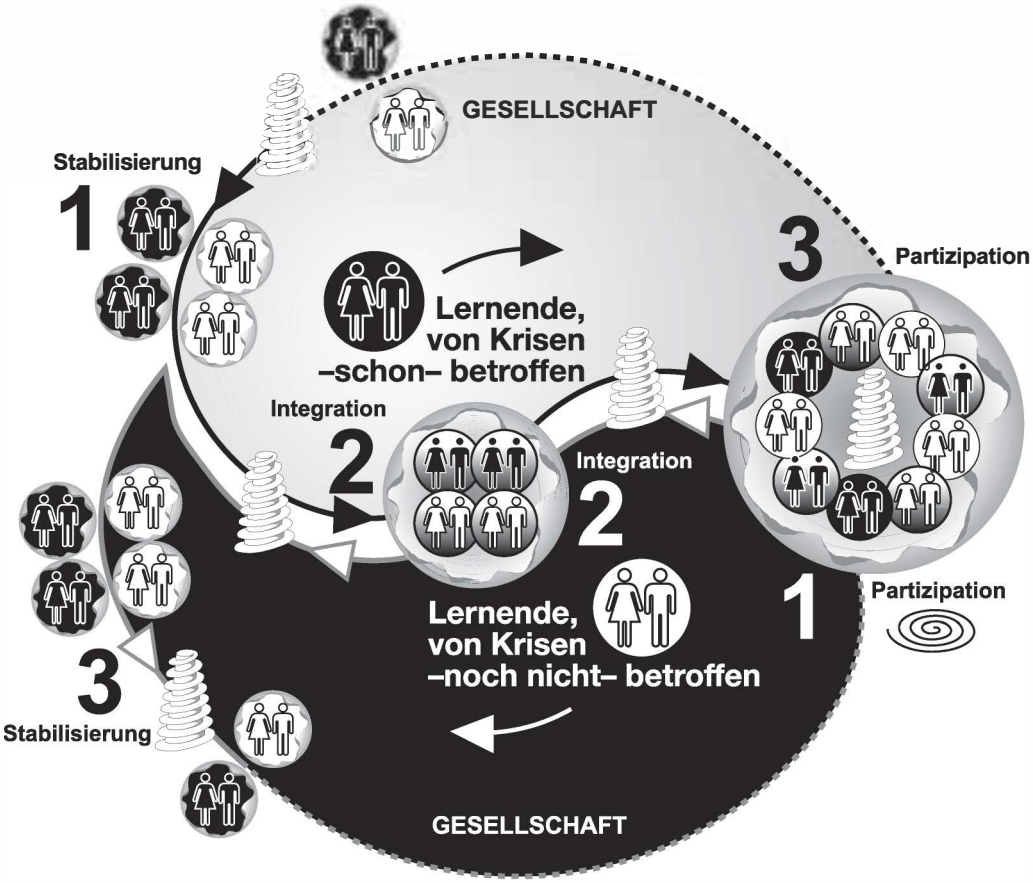
Warum gerade ich? Leben lernen in Krisen. V&R 12.2006, Literaturpreis
Why Me? Learning to Live in Crises, WCC Geneva 2005, Price of Literature

© Erika Schuchardt

Krisen-Management und Integration DIE 8.2003
Band 1: Biographische Erfahrung und wissenschaftliche Theorie
Band 2: Weiterbildung als Krisenverarbeitung
DVD • mit Jahrhundert-Bibliographien • mit AV Best Practice International
Bestseller der Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

KRISEN-MANAGEMENT-INTERAKTIONSMODELL ZUM LERNPROZESS KRISENVERARBEITUNG ALS KOMPLEMENTÄRER 3-SCHRITTE-PROZESS C I

erschlossen aus rd. 30 Bildungs-Pilotprojekten Best-Practice-International – seit 1970



Krise – ein verborgener Reichtum

Krisen-Management weitet sich lebenslauforientiert zur Integration/Partizipation im Sinne von Weg und Ziel zu einem komplementären 3-Schritte-Prozess, dargestellt im Yin Yang: Geprägt von der Komplementarität biographischer Erfahrung gehen Menschen, von Krisen –schon–(a) und –noch nicht–(b) betroffen, weltweit den gleichen 3-Schritte-Prozess, jedoch einander bereichernd in gegenläufiger Richtung:

(a) • 1. Schritt ➡ Stabilisierung • 2. Schritt ➡ Integration • 3. Schritt ➡ Partizipation
(b) • 3. Schritt ⬅ Stabilisierung • 2. Schritt ⬅ Integration • 1. Schritt ⬅ Partizipation

Damit verifiziert sich meine These:

Krise – ein verborgener Reichtum

Daraus erwächst der Ruf nach integrierter wie integrierender interdisziplinärer Krisen-Management-Pädagogik/-Andragogik in Aus-, Fort- und Weiterbildung

© Erika Schuchardt

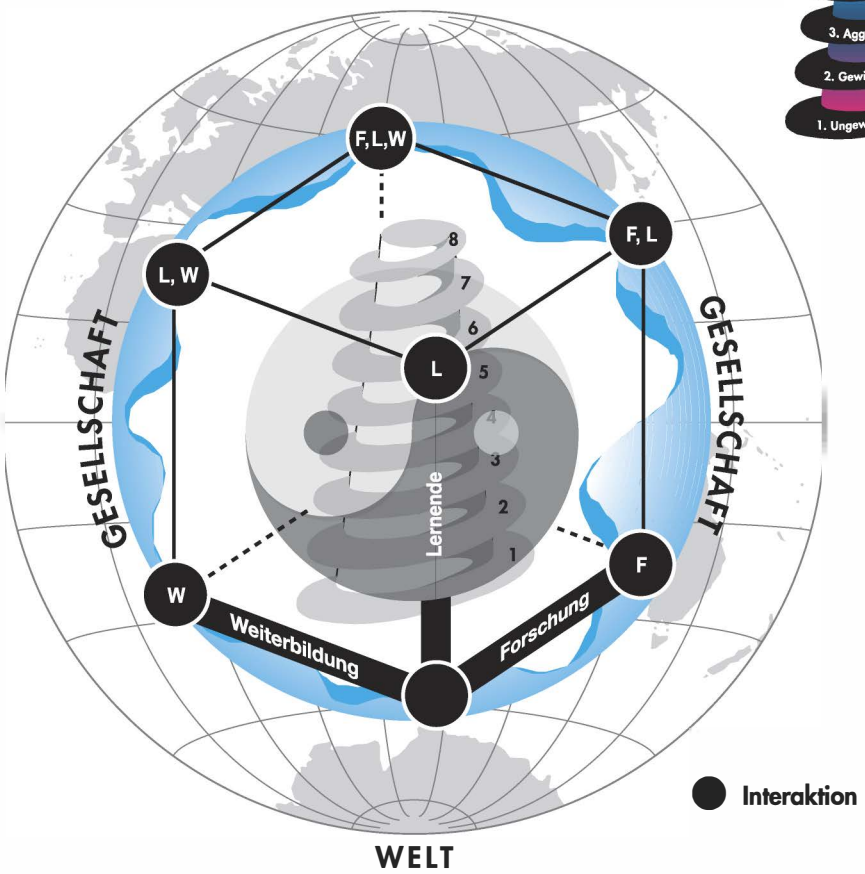
KRISEN-MANAGEMENT UND INTEGRATION DIE 8·2003
Band 1: Biographische Erfahrung und wissenschaftliche Theorie
Band 2: Weiterbildung als Krisenverarbeitung
DVD • mit Jahrhundert-Bibliographien • mit AV Best Practice International

Bestseller der Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung

Krisen-Management-Interaktionsmodell zum Lernprozess Krisenverarbeitung als komplementärer 3-Schritte-Prozess

C

erschlossen aus rd. 30 Bildungs-Pilotprojekten
Best-Practice-International – seit 1970



Krise – ein verborgener Reichtum

Der von Krisen –schon– betroffene Mensch
ist eine Herausforderung für die Gesellschaft –
komplementär gilt:
die Gesellschaft der –noch nicht– betroffenen Menschen
ist eine Herausforderung für den –schon– betroffenen Menschen –
analog der Komplementarität im Christus-Symbol und im chinesischen Yin Yang

Integration/Partizipation: Komplementär-Modell

Komplementarität Grundvoraussetzung
kosmischen und menschlichen Seins

- Gleichgewicht ➡ Leben in Balance ➡ Shalom
- Un-Gleichgewicht ➡ Krankheit
- Trennung ➡ Tod

Textsammlung Huainanzi (2. Jhd. v. Chr.)

© Erika Schuchardt

Krisen-Management und Integration 8.2003
Band 1: Biographische Erfahrung und wissenschaftliche Theorie
Band 2: Weiterbildung als Krisenverarbeitung
DVD • mit Jahrhundert-Bibliographien • mit AV Best Practice International

Bestseller der Reihe: Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung